

Shiten Dojo Leipzig  
**Jahresrückblick MMXVII**  
Abteilung Kendo des PSV Leipzig



ICHI | Vorwort (Anna)

NI | Sakura Cup (René)

SAN | Club International (Sebastian)

YON | LKM (René)

GO | Shiten VII Lehrgang (Anke)

ROKU | IKSC (Vincent)

NANA | Bedollo (Johanna)

HACHI | Hallorencup (Anna)

KU | Dresdner Lehrgang (Helena)

JU | DMM (Benedikt)

JUICHI | Nachwort (Anna)

## ICHI | VORWORT

2017 war ein enorm erfolgreiches Jahr für das Shiten Kendo Dojo Leipzig.

Haupterfolg war zweifellos die Fahrt zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, an der vier unserer Vereinsmitglieder durch den Kendoverband Ost teilnehmen konnten. Dort erkämpfte sich das erste Männerteam des KenVO die Goldmedaille und das Frauenteam Silber. Diese Erfolge sind tollen Einzelleistungen zu verdanken, aber auch dem ganzen Verein, jedem Mitglied das zum Training kommt und ein gutes Miteinander ermöglicht. Es zeigt sich, wie wichtig es ist, einen Ort zu haben, an dem man regelmäßig mit Spaß und Freude trainieren kann. Das Shiten Kendo Dojo ist so ein Ort und wir sind dankbar für jeden Einzelnen.

Das vergangene Jahr ist unser Verein gemeinsam gewachsen und jeder hat sich neuen Herausforderungen gestellt und ist über seine Grenzen gegangen. Es wurden viele neue Erkenntnisse auf Lehrgängen und Wettkämpfen gesammelt, bei unserem alljährlichen SHITEN-Seminar und auch außerhalb. Insgesamt wurden viele Angebote von unserem Verein genutzt und besonders das Kadertraining des KenVO hat sich, mit der DMM als Höhepunkt, ausgezahlt. Auch waren wir auf den altbekannten jährlichen Veranstaltungen vertreten, darunter das International Kendo Summer Camp in Berlin, dass dieses Jahr zum 10. Mal stattfand. Gemeinsam haben wir geschwitzt, unsere Füße wund getreten und gelacht.

Besonderer Dank gilt all denen, die sich dieses Jahr in unserem Verein engagiert haben, um ein regelmäßiges Training und das ganze Drumherum auf die Beine zu stellen. Vornean natürlich an unserem Abteilungsleiter Andreas, der uns ein Training auf hohem Niveau ermöglicht hat, sowie Franziska und Benedikt für die vielen weiteren anspornenden Trainingseinheiten. Dank auch an Marco, der die Kata-Einheit etabliert hat und an Michael, der über die Finanzen wacht und gemeinsam mit Benedikt das Uni-Training leitet. Für eine motivierende Kommunikation durch Info-Mails gilt auch ein Dankeschön an René. Danke auch an jedem einzelnen Vereinsmitglied dafür, dass sie regelmäßig ins Training kommen und sich auch außerhalb engagieren.

Natürlich bedanken wir uns auch bei den fleißigen Schreibern der Berichte, René, Sebastian, Anke, Vincent, Johanna, Helena und Benedikt, die wie jedes Jahr großartig geworden sind. Auch ein Dank an die Menschen, die fleißig Bilder beigesteuert haben.

Viel Spaß beim Lesen einer Auswahl der ausgefallenen Berichte des vergangenen Jahres und auf ein tolles neues Jahr.

(Anna Grimm)

## NI | SAKURA CUP



### Freude über den Sieger-Baumkuchen

#### BAUMKUCHEN, ein riesiger B...

... nein, erstmal ganz ruhig und alles der Reihe nach. Am 14. Januar ging es auch dieses Jahr wieder nach Magdeburg zum »Shin Shun Sakura Taikai« – oder kurz und ohne Zungenbrecher: Sakura-Cup. Es war jedoch nicht nur der nächste in einer langen Reihe; dieses Jahr gab das beachtliche 10. Jubiläum des von uns immer wieder gern besuchten Turniers zu feiern. In der frühmorgendlichen Fahrgemeinschaft fanden sich Sebastian, Rabanus, Vincent und René wieder, motiviert einen der begehrten Siegerbaumkuchen zu ergattern. Gelegenheit dafür boten das Kyu- und Dan-Turnier, die separat ausgefochten wurden. Wir hatten spannende Shiais und Spaß dabei. Vincent konnte sich im Kyu-Turnier sogar bis zum 3. Platz durchkämpfen und erhielt damit Urkunde, Ehre und edles

Backwerk. Glückwunsch! Nach den Kämpfen sammelte sich die Kenshi-Meute zum geselligen Beisammensein im Moonlight. Als Überraschung wurde der wohl größte Baumkuchen, den wir je gesehen haben, enthüllt. Zum Jubiläum durfte also jeder mal probieren, wie der Sieg schmeckt. Lecker! Wie üblich wurde am darauffolgenden Tag das erste KenVO-Kader-Training des Jahres abgehalten. Trotz der heiteren Feierei am Vorabend gab es keine personellen Verluste am Ende des Trainings. Sebastian nutzte gleich noch die Gelegenheit, um erfolgreich die Prüfung zum 2. Kyu abzulegen. Glückwunsch! Danke an das Sakura Dojo für die großartige Veranstaltung. Wir freuen uns auf das nächste Mal und sind definitiv wieder mit dabei!

(René Schulze)

## SAN | CLUB INTERNATIONAL



**Volle Konzentration bei der Nihon-Kendo-Kata (Bild von Tamás Hegede: [tamashegede.com](http://tamashegede.com))**

### **Passt auf den Kronleuchter auf!!!**

Das Kendo außerhalb der eingeschworenen Gemeinde an Bekanntheit gewinnt hat eine Vorführungsanfrage an unser Dojo durch den Club International Leipzig wieder einmal bewiesen. Im Rahmen eines „Japanischen Abends“ sollten einige Vereinsmitglieder Kendo präsentieren und vorstellen. Dass Kendo-Vorfürungen vor der Allgemeinheit immer etwas kritisch sind, hat die Vergangenheit gezeigt. Auch aus diesem Grund haben wir lange überlegt, ob wir diese Anfrage bestätigen sollen. Da Kendo für Leute, die sich nicht damit beschäftigen, doch ein wenig befremdlich wirkt. Dabei verstehe ich gar nicht warum .... ☺ .... Wie sich später glücklicherweise herausgestellt hat, waren unsere Bedenken mehr als umsonst. René hat es geschafft einige Vereinsmitglieder mit der Aussicht auf gutes Essen und Gratisgetränken zu motivieren an der Vorführung teilzunehmen. Natürlich war die oberste Priorität, den Menschen Kendo näherzubringen ☺ So haben sich Benedikt, Michael, Anna, René und ich nach der

Kata - Einheit auf den Weg zum fußläufig entfernten Clubhaus gemacht. Wir wurden sehr freundlich empfangen und durften erst einmal in der Chill-Out-Area platznehmen. Wir wurden wie versprochen gut verköstigt und mit einiger Verspätung durften wir im Foyer des Vereinshauses mit der Vorführung beginnen. Die zahlreichen sehr interessierten Zuschauer und ein riesiger (sehr teuer aussehender) Kronleuchter haben das Platzangebot für eine Demonstration dabei sehr eingeschränkt. Michael hat ein paar einleitende Worte zur Geschichte, der Entstehung des modernen Kendo und der Ausrüstung verloren. Danach kam noch ein kurzer Vergleich zu anderen Kampfsportarten (Karate) der beim Chef des Club International für einen kleinen Skandal sorgte, da dieser lange Jahre Karate praktizierte. ☺ Danach wurde das Zepter an Anna und Bendikt übergeben, die mit atemberaubender Eleganz die Nihon-Kendo-Kata vorgeführt haben. Im Anschluss daran durften René und ich vollaufgerüstet noch einmal die gültigen Trefferzonen, ein Kirikaeshi und ein kurzes

Ji-Geiko vorführen. Da sich René während der Demonstration der Grundübungen reichlich geschont hatte ☺ konnte er dieses schließlich für sich entscheiden. Die Zuschauer haben sich mit ausschweifendem Applaus bei uns bedankt und es kam im Anschluss bei einigen Getränken noch zu interessanten Gesprächen.

Fazit: Ich möchte mich bei allen noch einmal für das Engagement bedanken, die

auch neben dem Training etwas für Kendo tun und unserem Verein bei solchen Veranstaltungen unterstützen. Der Club International hat sich auch noch einmal bei unserem Verein bedankt und sogar einen nicht unbeachtlichen Spendenbeitrag geleistet.

(Sebastian Andres)

---

## YON | LEIPZIGER KENDO MEISTERSCHAFT

2017 wurde die Leipziger Kendomeisterschaft nun schon zum 26. Mal ausgetragen (damit ist sie übrigens älter als der Tengu-Cup) und wir waren natürlich mit dabei.

Franziska, Johanna, Alexandra, Andreas, Rabanus, Kay, Benedikt und René standen auf der Shiai-Jo (Kampffläche) im Einzel- und den Teamwettkämpfen bereit, sich den vielen anderen Teilnehmern zu stellen.



Dojo-interne und familiäre Unterstützung gesellte sich aber auch ins Publikum und feuerte unsere Kämpfer ordentlich an.

Leider reichte es dieses Jahr nicht zu einer Platzierung, obwohl sich die Mädels mit Unterstützung von Anne und Ling zum beliebten Team »Frauen, die hauen« zusammengetan haben (und in einem nervenaufreibenden Kampf nur sehr knapp gegen unsere Herren – Die Zeugen Yodas – unterlagen).

Dafür konnte Alexandra den Kampfgeistespreis der Frauen für sich beanspruchen und durfte eine wunderschöne Collage aus Holz und Papier mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Wie gehabt wurden alle Teilnehmer mit Köstlichkeiten aus der japanischen (Sushi!) und deutschen (Bratwurst!) Küche verwöhnt, so dass wieder genug Energie für das KenVO-Kadertraining am darauffolgenden Tag übrig war. Auch bei uns gilt: Nach dem Kendo ist vor dem Kendo. Fighto! ;)

(René Schulze)

## GO | SHITEN VII LEHRGANG MIT HANNS-PETER HERR



### Auf, auf...!

Während im fernen Budapest die 28. European Kendo Championships starteten, durften wir einen erfahrenen, gut gelaunten Hanns-Peter Herr (6° Dan) vom PSV Mainz zum Wochenendseminar in Leipzig begrüßen. Trotz der gut getarnten Sporthalle in der Diderotstraße, fanden alle aus den verschiedensten Ecken Deutschlands, sich pünktlich und energiegeladen ein. Mit dem Motto des diesjährigen Seminars SHITEN VII: „**Auf, auf...!**“ machten wir uns gleich am Freitagabend ordentlich warm, für den im Stau festgenagelten Leiter unseres Seminars H.P. Herr. In der kleinen deutschen Kendowelt kannten sich fast alle und es entstand ein freundschaftlicher Umgang und Wärme im Team, welche nicht durch die olle Fußbodenheizung begünstigt wurde. Viele Suburi später...

Wir übten schweißtreibend mit lauten Kiai und lernten vom Hanns-Peter Herr seine

Bedeutung des Kendo im Ansatz kennen. Viel Aufmerksamkeit wurde auf die richtige Atmung (2 Sekunden einatmen und mit leicht geöffnetem Mund 10 Sekunden aus) gelegt.

Mit der Zeit im Nacken erschallte unser Motto: „**Auf, auf...**“ denn wir mussten alle in 10 Minuten geduscht aus der Halle raus sein. Eine Glanzleistung! Genauso wie die gute Planung unseres Shiten VII-Teams. Herrlich erfrischt vom Regenschauer ließen wir, den Abend im Umai (japanisches Restaurant mit hausgemachten Ramen) bei gutem Essen lachend und in schöne Gespräche vertieft, ausklingen.

Am Samstag wuchs die Anzahl der Kendo-ka. Entschlossen auf unserem Weg immer mit Hüfte voraus, trainierten wir eisern. *Ki-ken-tai-itchi*. Neben der Wichtigkeit von Reihō für den Umgang im Dojo, übten wir

viel Fußarbeit, Kontertechniken und Angriffstechniken. Waza! Waza!

Mittags mussten die Wasser und Proteinquellen angezapft werden und so hieß es: „Okay Google, wo ist der nächste Supermarkt!“. Im Grünen tankten wir geschlossenen Power, wobei nahezu alle den Spielplatz hinter Sporthalle als Ruhepol bzw. Schaukelparadies für sich eroberten. Ein Zaun war uns kein Hindernis. Hanns-Peter Herr vermittelte uns seine Leidenschaft für Kendo, alles geben, wie in einer perfekten Teezeremonie. „**Auf, auf...**“, die Halle muss Beben.

Beim Grillen am Abend bei Andreas Zuhause tauschten wir uns aus und genossen das Gegrillte und die heimlichen zimtige Getränk-Importe aus dem Schrank. Har-

monie ist, wenn Buddha und Ted sich zum Ende zusammenfinden. „Ooga-Chaka, Ooga-Ooga, Ooga-Chaka“!

Als wir am Sonntagmorgen in der Halle eintrafen, wurde unser Zanshin nochmals auf die Probe gestellt. Jedoch übten wir bis Mittag in voller Aufmerksamkeit unter Hanns-Peter Herr und seine Energie übertrug sich auf uns, so dass die meisten Kendoroka im Ji-geiko ihm gegenüber zeigen mussten, was gelernt wurde. Abschließend verabschiedeten wir H.P. mit einer „alten gereiften Aufmerksamkeit in der Flasche“ und sind wieder einen Schritt weiter gekommen auf unserem Weg des Schwertes. Yame!

(Anke Posmik)



## ROKU | INTERTATIONAL KENDO SUMMER CAMP



Alle Teilnehmer des IKSC am Ende des Camps (Bild: Kobukai Kendoverein Berlin)

Wie in den letzten neun Jahren trafen sich 2017 Kendoka aus verschiedenen Nationen wie Finnland, Frankreich, und Belgien in Berlin um gemeinsam zu trainieren und in diesem Jahr unter dem Motto „*Kendo in different Ages*“. Das IKSC wird jedes Jahr von der Kobukai Berlin ausgerichtet und von Jörg Protrafki geleitet. Auch zu Gast waren Mikko Salonen, Claude Pruvost, und Dany Delepière, alles samt 7. Dan. Ein Upgrade wie es auf der Seite der Kobukai hieß.

Wie das im Sommer halt immer so ist, war es erschreckend warm, aber glücklicherweise konnte man nach jeder Einheit im kollektiv zu den bereitgestellten Wasserflaschen laufen, was das Erste war, was man tat, nachdem es in der Einheit hieß „Kamae – Kiai – Maai“ - was praktisch Jörgs Mantra und Grundlage für jedes gute

Kendo ist. Aber bevor man zur Wasserflasche sprinten konnte (soweit das Energie, und schwindendes Wohlbefinden der Füße zuließen) waren da noch ein paar andere Hürden zu überwinden. Zum einen waren da die Uchikomi die manchmal länger dauerten, als einem lieb war, weil das Kiai nicht laut genug war. Zum anderen gab es da noch Kakari-Geiko, was bei der Hitze und diesem suboptimalen Hallenboden ein besonderes Vergnügen war.

Es wurde aber auch viel auf eine gute Tätigkeit als Motodachi geachtet, ebenso wie saubere, gerade, große Techniken. Immer wieder konnten wir auch von Jörgs Gästen profitieren, welche Hinweise zu Techniken, Grundübungen, aber auch Shiai, oder Kleidung gaben. In den abendlichen Einheiten kam diese Hinweise besonders zur Geltung, wenn wir in Gruppen

eingeteilt wurden, um eine Shiai-Situation herzustellen und auch selbst zu Schimpfieren. Wobei die meisten Gruppen von einem 7. Dan unterstützt wurden. Was dieses Jahr neu war, war der „Kendo-Talk“ wo Jörg uns abends in einem Klassenzimmer der Kiepert-Schule seine Idee über die Entwicklung des Kendoka darstellte und auch die Abhängigkeiten, bzw. Möglichkeiten die aus dem Alter des Kendoka resultieren, aufzeigte.

Nach dem Teamshiai, wo Berlin am Samstagnachmittag gegen die Gäste antreten konnte, wobei man viele gute Kämpfe se-

hen konnte, kam der traurige Teil: Jörg hat zu Beginn der Sayonara-Party bekanntgegeben, dass das zehnte IKSC auch das Letzte war, aber danach gab es Musik und Alkohol was die Botschaft vermutlich für die meisten erträglicher gemacht hat, zumal Dany selbst zur Gitarre griff. Die Feier war wie jedes Jahr der perfekte Abschluss für diesen großartigen Lehrgang!

Und Jörg ist ja nicht aus der Welt, angeblich soll er ja schon über ein neues Format nachdenken....

(Vincent Scholz)

---

## NANA | BEDOLLO

Der August brachte uns dieses Jahr eine neue Ausgabe des „Bu Toku Mu Kyo“-Kendo Seminars im schönen Norden Italiens. Dieses Jahr sprangen sieben Kenshi vom Polizeisportverein in den PSV-Bus (Vielen Dank noch einmal an die Abteilung Judo) und folgten der Einladung von Livio Lancini (7° Kyoshi) und dem Ruf der Berge nach Bedollo. Unter dem steten Blick der Dolomiten und der wachsamen Leitung von Norio Koyama (8° Kyoshi), Masaru Tsuchiya (8° Kyoshi) und Nobuyoshi Negish (7° Kyoshi) haben wir vier Tage lang Kendo in seinen verschiedensten Aspekten erlebt. Neben neuem Blickwinkel auf Suburi, Fußarbeit und Kihon-Training und Kata, standen auch je nach Graduierung Shiai- (Wettkampf) oder Shinpan- (Richter) Training und Prüfungsvorbereitung auf dem Menü. In Erinnerung bleiben mir vor allem die schöne Stimmung in der Halle mit so vielen großartigen und herzlichen Kenshi aus Italien, Österreich, und der Türkei (Verzeihung, falls ich jemanden

vergessen haben sollte) und die Hingabe und Energie unserer Lehrer. Ausblick, Essen und Badeseesee waren natürlich auch äußerst fein. Der wahre Höhepunkt aber war natürlich der musikalisch-dichterische Wettbewerb zum Abschluss des Seminars. Hier konnten die Kenshi vom Shiten-Dojo wiederholt den Kampfgeistpreis in Empfang nehmen. Wir gratulieren den Gewinnern aus Florenz, Österreich und Rom zu ihren bewegenden Auftritten.

(Johanna Rüdiger)



## HACHI | HALLORENCUP

Wie jedes Jahr trafen sich auch 2017 viele Mannschaften in Halle zum Hallorencup. Unser Dojo schickte zwei Mannschaften an den Start, die gegen 18 Mannschaften antraten.

Trotz zweier Ausfälle schlugen sich die Mannschaften mit Unterstützung zweier Kendoka aus Jena – hier herzlichen Dank an Martin und Konrad – gut.

Beide Mannschaften konnten sich gegen jeweils 3 Gegnermannschaften beweisen. Dabei zeigten Johanna und René, bei den Zeugen Yodas, sehr gute Kämpfe und konnten in den ersten beiden Startpositionen mehrere Gegner wegfegen. Auch im Shiten Dojo Racing Team ging es hart her. Insgesamt haben sich beide Teams gut geschlagen, auch dank der guten Arbeit der Taichos Benedikt und Kay. Leider konnten nach dem Wettkampf nicht alle



mit zum lustigen Schnitzeessen, so kamen nur René und ich in den Genuss eines guten Schnitzels. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wieder Hallorencup ist und wir die ausgefallenen Teamnamen unserer Gegner bewundern können.

(Anna Grimm)

---

## KU | DRESDNER LEHRGANG

Im diesjährigen Lehrgang in der Turnhalle des Romain-Rolland-Gymnasium, das zu unseren Zwecken zum Dojo wurde, stand vor allen Dingen Zeme, also kurz gesagt der *Vor-dem-eigentlichen-Angriff-Angriff*, wie man mir später versuchte zu erklären. Der Lehrgang begann 10:00 Uhr mit der Erwärmung, die zunächst einer der Dresdner leitete und später von Jindra übernommen wurde. Zunächst ging es um Spannung und Körperhaltung. Natürlich war die Absicht dahinter die richtige Vorwärtsbewegung zu lernen.

Während des zweiten Teils gründeten wir Dreierpools, wobei zwei Motodachi und

einer Übender war und im Tsuki anzugreifen und danach Men zu schlagen und das fünfmal, danach wurde gewechselt.

Um ehrlich zu sein, habe ich noch nie Tsuki gemacht und hatte Angst davor, aber die anderen haben mir die Angst dann genommen und dann hat es auch Spaß gemacht. Später wurden immer zwei Pools zu einem großen Sechserpool zusammengeschlossen. Interessant fand ich die Übung dazu. Zunächst standen die sechs *Zuschlagenden* im größtmöglichen Abstand zueinander und die Übung bestand aus Tsuki-Men, dabei sollte auf zuvor von Jindra erklärt und gezeigte besonders



**Die Teilnehmer des Dresdner Lehrgangs (Bild: Kendoverein Dresden)**

eingegangen werden. Danach kam das wirklich interessante, wir stellten uns so dicht zusammen, dass wir die Shinai-Spitze auf die rechte Schulter unseres Vordermannes legen konnten und dann musste der Angreifer so gut wie möglich zuerst Men und danach Kote-Men schlagen, wobei während des einen Angriffes schon auf den nächsten eingestellt sein musste. Zemē eben.

Zum Schluss natürlich noch das geliebte Jigeko und auch dieser Tag nahm nach ACHT Stunden Training sein Ende.

Sein Ende deshalb, weil sich kaum noch jemand auf den Beinen halten konnte!

Am nächsten Tag konnte Jindra uns leider nicht unterrichten, daher fand nur eine Wiederholung und Festigung des Tages davor statt, also nichts nennenswertes Neues.

So, die einzig offen gebliebene Frage: *Shiten Dojo kenshin, douko desu ka?! (Shiten Dojo Leute, wo seid ihr?)*

(Helena Donner)

## JU | DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT



Freude nach der DMM (Foto: E. z. Megede)

### Der Kendoverband Ost gewinnt die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Männer - die Frauen holen Silber

Schon viele Jahre trainieren Leipziger Kendoka in den Kadertrainings, die der Kendoverband Ost veranstaltet. In diesen monatlich stattfindenden Kadertrainings werden die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der neuen Bundesländer (außer Berlin) auf die Deutschen Meisterschaften vorbereitet. Unsere Kendoka unterzogen sich nicht nur regelmäßig diesem körperlich und technisch anspruchsvollem Training, sondern brachten die Inhalte und die Motiva-

auch in unser Vereinstraining mit. So kam es, dass dieses Jahr vier Nominierungen für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften an den PSV gingen:

Andreas Gießner und Benedikt Zöhrer reisten für das erste Männerteam, Johanna Rüdiger für das Frauenteam und Kay Dombrowsky für das zweite Männerteam nach Hanau. Am Tag der Mannschaftsmeisterschaft, dem 11.11., konnte das Frauenteam in harten und spannenden Kämpfen das Finale erreichen, unterlagen dort jedoch dem Hessischen Landesverband. Das zweite Männerteam musste sich trotz beherztem Einsatz bereits nach der Gruppenphase



geschlagen geben, das erste Männerteam schaffte jedoch den Weg ins Finale, wo es dem amtierenden deutschen Meister, dem Kendoverband Berlin gegenüberstand. In einem langen, emotionalen und spannenden Kampf setzten sich unsere Starter mit einem knappen 3:2 gegen den Titelverteidiger durch. Somit wandert der Titel „Deutscher Mannschaftsmeister der Männer“ nach 2014 erstmals wieder nach Ostdeutschland, zum ersten Mal jedoch mit Kämpfern des PSV Leipzig im Team. Diese Leistung ist nicht nur dem Training des Landeskaders selber zu verdanken,

sondern auch den Trainierenden im Verein, die uns mit auf diese Kämpfe vorbereitet haben und auch den vielen Organisatoren in der Abteilungsleitung und dem Vereinsvorstand, die unser Training erst möglich machen! Wir hoffen, nächstes Jahr wieder in einer großen Gruppe zu den Landeskadertrainings zu fahren und mit viel Motivation und Spaß weitere Erfolge für den Landesverband mit nach Hause zu bringen.

(Benedikt Zöhrer)

## JUICHI | NACHWORT

Ich hoffe euch hat der diesjährige Jahresbericht gefallen und ihr könnt mit schönen Erinnerungen an das Jahr 2017 zurück denken. Das nächste Jahr wird hoffentlich genauso ereignisreich und wir werden mit sehr viel Motivation in das Training starten und gemeinsam weiter wachsen. Zum Ab-

schluss seht ihr noch ein Foto des diesjährigen Weihnachts-Shiais, wir hatten lustige Kämpfe und neue Erfahrungen gesammelt.

Auf ein neues kendoreiches Jahr !

(Anna Grimm)

